

Wiegandt & Griepen in Berlin.
Müller, R. J., die Pflichten der Innern Mission gegenüber dem vererblichen Volkschriftenwesen. Vortrag. gr. 8^o (24 S.) —. 20

See Woerl's Sep.-Conto in Würzburg.
Woerl's Reisehandbücher. Führer durch Bad Wildungen u. Umgebung. gr. 16^o. (30 S. m. Illustr., Plan u. Karte.) * —. 50

A. Buchholz in München. 4450
Kobner, Deutsches Reichsstrafrecht.

Geinemann & Ballestier, Limited in London u. Leipzig. 4448
The English Library. Vol. 23—26. 33.

Gruft Reil's Nachfolger in Leipzig. 4443
Gartenlaube-Kalender für 1892.

W. Morser's Buchhandlung in Schwet. 4450
Zander, Baupolizei-Verordnungen.

Bernhard Zauchnik in Leipzig. 4443
Hardy, A Group of Noble Dames.
Lyall, Won by Waiting.

Deutsches Verlagshaus Bong & Co. in Berlin. 4446
Zur guten Stunde. 5. Jahrg.

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

Rich. Bong in Berlin. 4444
Moderne Kunst. 6. Jahrgang.

J. Bossong in Wiesbaden. 4448
Bossong's kunsttechnische Bibliothek für Dilettanten. Bd. I. II
 III.

Nichtamtlicher Teil.

zur Jubelfeier des hundertjährigen Bestehens der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig.

Am Tage, an dem diese Zeilen in die Presse gehen, dem 1. August 1891, beglückwünschen Börsenverein und Leipziger Buchhandel eine ihrer angesehensten Firmen, die ehrwürdige J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung, zu dem seltenen und schönen Fest ihres hundertsten Geburtstages. Mit aufrichtiger Freude schließt sich das Börsenblatt diesen guten Wünschen für die ihm so besonders nahestehende Firma an, deren gewissenhafter Mitarbeit seit seiner eigenen Begründung im Jahre 1834 es einen großen Teil seiner praktischen Wertbarkeit und seines Erfolges verdankt. Wir sind überzeugt, daß auch der gesamte deutsche Buchhandel den großen Verdiensten der heutigen Jubilarin in dankbarer Würdigung gegenübersteht und sich gern mit uns im Ausdruck der Hochachtung und des Glückwunsches zu diesem Ehrentage vereinigt.

Die J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung wurde am 1. August 1791 von August Lebrecht Reinicke aus Leipzig gegründet. Dieser nahm 1796 Johann Conrad Hinrichs aus Harburg, seinen späteren Schwager, als Gesellschafter auf, womit sich die Firma für die nächsten fünf Jahre in Reinicke & Hinrichs änderte. Von 1801 bis zu seinem am 22. September 1813 erfolgten Tode führte Hinrichs das Geschäft als alleiniger Inhaber und firmierte unter seinem Namen J. C. Hinrichs.

Mit Hinrichs' Eintritt in das Geschäft begann die bibliographische Thätigkeit des Hauses, die sich seitdem zu einem hervorragenden Zweige desselben entwickelt und den Namen der Firma in innigster Weise mit dieser wichtigen Wissenschaft des deutschen Buchhandels verknüpft hat. Das erste von Hinrichs bearbeitete »Verzeichnis neuer Bücher, die seit Michaelis 1797 bis Juli 1798 wirklich erschienen sind«, erschien im letztgenannten Jahre. Es folgten alsbald verschiedene Bibliographien für kürzere Zeiträume, und seitdem ist die regelmäßige Folge nicht unterbrochen worden. Das neueste, zu erwartende Halbjahrsverzeichnis wird die hundertsechszigste Fortsetzung dieser bekanntesten Bibliographie des deutschen Buchhandels sein.

Nach dem Tode von Johann Conrad Hinrichs im Jahre 1813 führte die Witwe Frau Christiane Hinrichs, geb. Reinicke, das Geschäft (bis 1816 unter der Leitung von Gottlieb Herold aus Hamburg) zunächst bis 1819 weiter, in welchem Jahre sie Christian Friedrich Adolf Kost, den einzigen Sohn ihrer Schwester, als Teilhaber aufnahm, von da an die noch gegenwärtig bestehende Firma J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung führend. Als sie im Jahre 1840 starb, übernahm Adolf

Kost das Geschäft für eigene Rechnung. Am 1. Januar 1850 trat sein einziger Sohn, der gegenwärtige Chef des Hauses, Herr Ludwig Adolf Hermann Kost, als Teilhaber ein und führt das Geschäft seit dem Tode des Vaters (3. September 1856), zeitweise unterstützt von seinen Teilnehmern Adolf Refelshöfer (1856—1868) und Gustav Herre (1868—1880), noch heute in ungeschwächter Arbeitsfreudigkeit und Rüstigkeit fort. Seit 1880 sieht ihm sein zweiter Sohn Chr. Fr. Adolf Kost und seit 1888 sein dritter Sohn J. F. David Kost zur Seite, ersterer seit 1887, letzterer seit 1891 der Firma als Teilhaber angehörend.

Diese kurze Skizze würde unvollständig sein, wenn sie nicht auch der hervorragenden Thätigkeit der treuen und langjährigen Mitarbeiter des Hauses, namentlich der tüchtigen Bibliographen Richardt Haupt († 1889) und Eduard Baldamus gedenken würde, die sich durch ihre gewissenhaften Arbeiten um die Ehre ihres Hauses und den Buchhandel in anerkannter Weise verdient gemacht haben.

Es ist bekannt, wie neben dem großen Sortiment und dem bibliographischen Verlage auch ein vielseitiger und gediegener wissenschaftlicher Verlag, dem hochberühmte Namen angehören, im Hinrichs'schen Hause mit Umsicht und Sorgfalt gepflegt wird.

Zu wiederholten Malen waren Angehörige des Hinrichs'schen Hauses in verantwortungsvollen Ehrenämtern des Börsenvereins und des Leipziger Buchhandels thätig und haben mit aufopferndem Interesse und manchem wertvollen Erfolge dem Gemeinwohl des Gesamtbuchhandels gedient.

Wir behalten uns vor auf den Verlauf der seltenen Feier ausführlich zurückzukommen und schließen für heute diese wenigen orientierenden Zeilen mit unseren herzlichsten Wünschen für ferneres Blühen und Gedeihen des altherwürdigen Hauses und die Wohlfahrt aller seiner Angehörigen.

Redaktion des Börsenblattes.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

I.

Gerichtsstand des Begehungsorts für die durch die Presse verübten strafbaren Handlungen.

Strasprozeßordnung § 7.

In der Strafsache gegen den Redakteur E. M. in B. wegen Beleidigung,

hat das Reichsgericht, Viertes Straffenat, am 3. April 1891

für Recht erkannt,

daß die Revision des Angeklagten gegen das Urteil der Ersten Strafkammer des R. pr. Landgerichts zu B. O.-S. vom 23. Dezember 1890 zu verwerfen und dem Angeklagten die Kosten des Rechtsmittels aufzuerlegen.